

Presseerklärung

Gewinner des HAMBURG PRIDE AWARD 2014:

Barbara Mansberg und Wolfgang Preußner werden für ihr Engagement für den LSVD Hamburg ausgezeichnet.

Hamburg, 26. Juli 2013 – Freitagabend, am 25. Juli 2014, wurde zum vierten Mal der HAMBURG PRIDE AWARD verliehen. Die Gewinner der diesjährigen Auszeichnung sind Barbara Mansberg und Wolfgang Preußner vom LSVD Landesverband Hamburg. Geehrt wurde ihr persönliches Engagement und der Ausbau zu den russischen LGBT* Organisationen (z.B. Side by Side und Coming Out). Den Preisträgern ist es zu verdanken, dass bereits mehrfach junge Schwule und Lesben aus der Sankt Petersburg (Partnerstadt von Hamburg) im Rahmen eines Austauschprogramms nach Hamburg kommen können. Aufgrund der russischen Gesetzgebung drohen LGBT* Organisationen Geld- und Haftstrafen; auch die gesellschaftliche Toleranz zu Gewalttaten gegenüber Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender-Personen hat in Russland stark zugenommen. Darüber hinaus engagieren sich Mansberg und Preußner in Hamburg beim Rainbow Flash und sorgen so dafür, dass Menschenrechtsverletzungen, denen LGBT* Personen in Russland ausgesetzt sind, hierzulande nicht in Vergessenheit geraten. Die Award-Verleihung fand im Rahmen der PRIDE NIGHT im Mojo Club Hamburg statt, der offiziellen Eröffnungsveranstaltung vom HAMBURG PRIDE. Moderiert wurde die Veranstaltung vom Kölner Comedian und Autor Markus Barth (Quatsch Comedy Club, Nightwash).

Leinen los – für mehr Toleranz und Vielfalt

Auch Hamburg Pride e.V., der Organisator vom HAMBURG PRIDE (CSD Hamburg) wirft einen Blick über den Tellerrand: Seit dem 25. Juli 2014 klärt der Verein auf seiner Vereinswebsite www.hamburg-pride.de mit einer Social Media Kampagne über die Situation und Rechtslage von LGBT* Menschen in anderen Ländern auf. Zu diesem Zwecke steuert ein Schiff, die MS Hamburg Pride, nach Hamburg sieben Regionen an: Nord-/Westafrika, Ost-/Südafrika, Iran, Burma Malaysia, Russland und Jamaika. Durch installierte Plug-Ins für Facebook und Twitter kann auf der Website direkt gelikt und kommentiert werden. Durch diesen viralen Mechanismus werden die einzelnen Stationen der MS Hamburg Pride auf der Website freigeschaltet, jeweils ergänzt um Informationen zu der (rechtlichen) Situation der LGBT* Community vor Ort.

Presseerklärung

Was ist eigentlich PRIDE oder CSD?

Auch 2014 stellen wir leider immer wieder fest, dass viele Menschen nicht wissen, warum jährlich in über 50 Städten in Deutschland, (hundert)tausende Menschen für die rechtliche Gleichstellung und gesellschaftliche Akzeptanz von Schwulen, Lesben, Bisexuellen und Transgender-Personen demonstrieren. Mit einem kurzen Erklärfilm möchte der CSD Deutschland e.V. (Kooperationsverbund der deutschen CSD und PRIDE Veranstalter_innen) uns und Ihnen dabei helfen, Aufklärungsarbeit zu leisten. Nutzen Sie den Film gern für Ihre redaktionelle Berichterstattung:

Was ist eigentlich CSD?

<http://www.youtube.com/channel/UCY0AYpybUKM8bKYKC-97zkA>

Einbettungscode ohne Untertitel: <http://youtu.be/Oduw-sXVx1E>

Einbettungscode mit Untertitel: <http://youtu.be/h9O2rOmwToA>

Weitere Informationen zum HAMBURG PRIDE auf www.hamburg-pride.de und www.facebook.com/hamburgpride.

Abdruck honorarfrei; Belegexemplar wird erbeten

Über Hamburg Pride:

Hamburg Pride e.V. ist ein Verein mit Sitz in Hamburg und wurde 2003 gegründet. Der Verein ist Ausrichter des jährlichen HAMBURG PRIDE (Christopher Street Day) in der Hansestadt und verantwortlich für verschiedene weitere Aktionen in der schwul-lesbischen Szene. Mit ca. 350 Mitgliedern ist Hamburg Pride e.V. der größte PRIDE-Verein Deutschlands.

Pressekontakt:

Hamburg Pride e.V.
Marc-Pierre Hoefl
Vorstand Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
E: presse@hamburg-pride.de
M: 0151 – 29 15 55 60
www.hamburg-pride.de
www.facebook.com/hamburgpride